



Klimakompatibilität Pensionskasse der Stadt Luzern PKSL

Charakterisierung

Die PKSL liegt mit einem Anlagevolumen von rund 1.8 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 100 bis 150 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Bereits im Anlagereglement 2017 bekannte sich die PKSL zur Mitberücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien (Environmental, Social, Governance ESG) und zur Investition in entsprechende Anlageprodukte. Sie schloss darin analog zum Schweizerischen Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) ~~einige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition~~ aus.

Gemäss ~~Geschäftsbericht 2020~~ konnte die PKSL dank des deutlich erweiterten Angebots der Finanzdienstleister an ESG-Produkten weitere Segmente mit entsprechenden Anlagefonds abdecken. So wurden die Investitionen in Schwellenländer-Aktien in der Zwischenzeit vollumfänglich in ESG-Fonds umgeschichtet.

Mit ihrem ~~Anlagereglement 2021~~ verpflichtet sich die PKSL zu einer umfassenden ESG-Strategie, und im Februar 2022 hat die Kasse umfassende Nachhaltigkeitsgrundsätze veröffentlicht. Auch das Reporting über das bereits erreichte ist enthalten.

Gemäss ~~Geschäftsbericht 2021~~ und den Nachhaltigkeitsgrundsätzen werden aktuell die ESG-Profile der Vermögenswerte und der eingesetzten Vermögensverwalter in den Kategorien Aktien, Obligationen und Private Equity erhoben.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKE

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKE Teil der Sorgfaltspflicht.

Mit ihrer ESG-Strategie im Anlagereglement 2021 integriert die PKSL formell die Klimarisiken.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

In der oben erwähnten Mitteilung an die Klima-Allianz vom Oktober 2020 informiert die PKSL im Detail über eine Reihe bereits getätigter Umstellungen auf nachhaltige und klimaverträgliche Fonds. Insbesondere die besonders kohlenstoffintensiven Aktien Emerging Markets wurden komplett ersetzt, und die Aktien Industrieländer wurden teilweise umgestellt. Mit dem neuen Nachhaltigkeitsreporting vom Februar 2022 bestätigt die PKSL die getätigten Massnahmen. Aufgrund dieser Informationen lässt sich in Kenntnis der Aufteilung auf die Anlagekategorien gemäss Geschäftsbericht 2022 mit dem starken Gewicht der Aktien Ausland im Vergleich zu den Obligationen Ausland einschätzen, dass die PKSL mit der Teil-Umstellung bei den Fonds im Feld Aktien Industrieländer und dem vollständigen Wechsel auf nachhaltige Fonds bei den Aktien Emerging Markets bereits eine gemäss den Rating-Kriterien merkliche Dekarbonisierung erreicht hat.

Kommentar Klima-Allianz

- Das Ausmass der Dekarbonisierung der Aktien ist naturgemäss noch unklar.
- Sobald fundierte Zahlen oder nachvollziehbare Schätzwerte der CO₂eq-Intensität, ev. des CO₂eq-Fussabdruckes in t/investierte Million der relevanten CO₂-intensiven Aktien- und/oder Obligationenportfolien (namentlich Aktien Welt und Unternehmensobligationen Welt) vorliegen, welche in Kombination mit den bereits laufenden Engagement-Aktivitäten einen gemäss den Klima-Allianz-Kriterien nachvollziehbaren, substantiellen Paris-kompatible Dekarbonisierungspfad erkennen lassen, wird die Klima-Allianz die Einstufung auf HELLGRÜN wechseln.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die PKSL ist Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz und des neuen ETHOS Engagement Pool International.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz hat sich die PKSL insbesondere an zwei namhaften und erfolgreichen Engagement-Initiativen beteiligt: im Falle von Nestlé erwirkte Ethos das Say on Climate, also die Vorlage der Konzern-Klimastrategie an der Generalversammlung 2021, und veranlasste bei Holcim die Erstellung eines Say on Climate Reports für die Generalversammlung 2022.

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool International ist die PKSL insbesondere am seit Juni 2018 laufenden mehrjährigen Verpflichtungsprogramm beteiligt, in dem 8 europäische Elektrizitätsunternehmen aufgefordert werden, sich auf eine kohlenstoffarme Zukunft vorzubereiten.

In diesem Rahmen wurde sie auch aktive Mitbeteiligte der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO₂eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: "An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner". Die im ETHOS Engagement Pool International gebündelten aktiven Pensionskassen bringen sich gemäss Tätigkeitsbericht 2020 mit Ethos als "Participant" im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie der Progress Report 2020 der Climate Action 100+ zeigt, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die

Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonisierungspfad über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Als Mitglied der Investor Decarbonization Initiative von ShareAction ist die PKSL zudem Teil der koordinierten Klima-Dialogführung mit dem Ziel, dass Unternehmungen 100 % erneuerbare Energie verwenden, ihre Energieeffizienz steigern und auf elektrische Mobilität umsteigen.

Schliesslich sendet die Unterzeichnung des 2021 Global Investor Statement to Governments on the Climate Crisis, organisiert durch den globalen Zusammenschluss The Investor Agenda ein starkes Signal an die Regierungen und die Politik aller Länder. Über 450 globale Investoren, darunter führende institutionelle Anleger, fordern die Regierungen auf, die immer krisenhafter wirkende Lücke in den Gesetzgebungen zur Erreichung des 1.5°C-Ziels des Pariser Klimaabkommens zu schliessen.

Messung des CO₂-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Gemäss Nachhaltigkeitsbericht werden aktuell die ESG-Profile der Vermögenswerte und der eingesetzten Vermögensverwalter in den Kategorien Aktien, Obligationen und Private Equity erhoben (siehe oben).

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die PKSL hat zwar noch keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten. Faktisch hat sie mit ihren ersten Umstellungen auf ESG-Fonds bei den klimarelevanten Aktien Ausland erste Schritte auf diesem Weg unternommen. Sie zudem an der Arbeit, die ESG-Profile aller Vermögensverwalter und Anlagegefässe der Kategorien Aktien, Obligationen und Private Equity zu untersuchen (s.oben). Ziel ist es, basierend auf dieser Erhebung möglichst zielgerichtete Massnahmen für das weitere Vorgehen zu definieren.

Aus Gründen der aktuell schwierigen Quantifizierbarkeit sieht die Klima-Allianz davon ab, klimafreundliche Massnahmen im Immobilienbestand im Rating zu berücksichtigen. Es ist jedoch erwähnenswert, dass die PKSL im Rahmen ihrer

Nachhaltigkeitsgrundsätze und gemäss Geschäftsbericht 2021 ihre Planung verfeinern will. Sie will nach anerkannten Methoden prüfen, wie die Kennzahlen-Messung, Strategieformulierung und deren Umsetzung in Zukunft angegangen werden soll. Ausgehend von einer umfassenden Analyse sollen bis 2023 verbindliche Ziele in Bezug auf die CO₂-Reduktion (u.a. Dekarbonisierung des Immobilienportefeuilles) und die nachhaltige bauliche und energetische Entwicklung formuliert werden.



Klima-Allianz
Schweiz

Schlussfolgerung:

- Zwar hat die PKSL in Umsetzung ihrer **ESG-Strategie** noch keine quantifizierbaren Resultate ihrer ersten Dekarbonisierungsmassnahmen veröffentlicht.
- Der **Nachhaltigkeitsbericht** lässt ein bereits merkliches substanzielles Ausmass der Dekarbonisierung besonders der Aktienportfolien postulieren.
- Die PKSL praktiziert die aktive Aktionärsbeeinflussnahme im Rahmen des **ETHOS Engagement Pool International**, insbesondere auch mit aktiver Teilnahme an der **Climate Action 100+**, und des **ETHOS Engagement Pool Schweiz**.
- Sofern die zu erwartenden weiteren Umstellungen bei den Wertschriften-Investitionen in Kombination mit den bereits laufenden Engagement-Aktivitäten einen gemäss den **Klima-Allianz-Kriterien** nachvollziehbaren, substanziellen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad aufzeigen, wird die Klima-Allianz die Einstufung auf **HELLGRÜN** wechseln.



Tendenz 2020-2022:

Bewertung: viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihren Grundsätzen zur Nachhaltigkeit und zur Berücksichtigung der Klimarisiken, ihren ersten Umstellungen auf nachhaltige und klimapositivere Fonds sowie mit ihrem Engagement, das auch das Feld der fossilen Energien einschliesst, ist die PKSL auf dem richtigen Weg zu einem Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad des Portfolios.
- Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#).
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Diese Reduktionsziele des [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) sind absolut und beziehen sich auf die eigenen finanzierten CO₂eq-Emissionen im Jahr 2020. Sie sollten nicht im Vergleich zum globalen Referenzmarkt festgelegt werden. Der üblicherweise hohe Anteil an inländischen, weniger CO₂eq-intensiven Investitionen sollte nicht dazu benutzt werden, vergleichsweise schwache Dekarbonisierungsmaßnahmen zu rechtfertigen.
- Gemäss dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.



Politische Aktivitäten

Januar 2016: **Interpellation** Korintha Bärtsch (Grüne) im Stadtparlament zum finanziellen Risiko bei fossilen Investitionen und zum Divestment. Obwohl die PKSL eine öffentlich-rechtliche Institution ist, **antwortet die Regierung ausweichend**, da die Pensionskasse autonom entscheide. Dies steht jedoch im Gegensatz zur **Aussage** von Prof. Kieser und Dr. Saner in „Vermögensanlage von Vorsorgeeinrichtungen“, Allgemeine Juristische Praxis, 2017.

März 2018: **Interpellation** Korintha Bärtsch (Grüne) im Stadtparlament „Unterstützt die PKSL mit ihren Anlagen eine Erwärmung von 6°C?“

März 2018: In ihrer **Antwort** informiert die Exekutive, die PKSL habe am **BAFU-Klimatest** teilgenommen, und sie habe „überdurchschnittlich ökologisch“ in den Sektoren Energie und Strom abgeschnitten, unterdurchschnittlich aber bei Anlagen im Automobilsektor. Von den ihr durch die Träger des Tests gemachten Empfehlungen komme ein aktives Anlegen mit Selektion und Deselektion einzelner Unternehmen nicht in Frage, da die Kasse passiv oder in Fonds anlege. Dazu wird angegeben, die PKSL lege unter anderem in ESG-Mandate «Aktien Ausland» bei der Bank J. Safra Sarasin und in diverse Ethos-Fonds an. Die Regierung informiert (wie auch im Anlagereglement nachzulesen ist, s. oben) dass letztere im Rahmen des Investor's Engagement angegangen werden sollen.

Die PKSL gibt an, sie verfolge die Entwicklung und werde die Ausdehnung des Einsatzes von ESG-Produkten prüfen. Sie erwarte, dass der Finanzmarkt in den nächsten Jahren mehr für sie passende Produkte anbieten werde.

Oktober 2018: Im Parlament erklärt sich die Interpellantin mit der von der Exekutive erhaltenen Antwort **nicht befriedigt**.

August 2019: **Postulat** Cyrill Studer Korevaar (SP) „Die Pensionskasse Stadt Luzern klimaprima ausrichten“ verlangt, dass die Kasse über den bestehenden Ansatz des Investor's Engagement hinaus zu einer echten Dekarbonisierung des Portfolios übergeht.

März 2020: Die Regierung **nimmt Stellung** zum Postulat Studer Korevaar. Sie informiert, die PKSL werde im Verlauf des Jahres 2020 ihre Klimastrategie für die Wertschriften und Immobilien überprüfen. Insbesondere soll auch die Wirksamkeit der Dekarbonisierung im Vergleich zum bisher angewandten Engagement kritisch geprüft werden. Die Regierung unterstützt dabei die mit dem Postulat gewünschten Präzisierungen zur Dekarbonisierung des Wertschriftenportfolios und die Definition von messbaren Zielen durch die Pensionskasse. Entsprechend empfiehlt sie die Annahme des Postulats.